



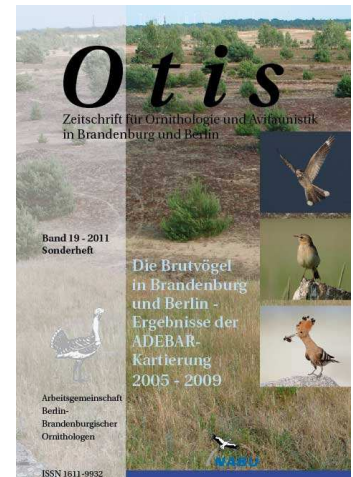
**48. Rundbrief
22. März 2012**



Liebe Mitglieder,

nun ist es wirklich bald soweit: Der Brutvogelatlas für Brandenburg und Berlin steht unmittelbar vor dem Erscheinen. Damit findet eine Gemeinschaftsaktion ihren regionalen Abschluss, an der sich über mehrere Jahre hinweg hunderte Ornithologinnen und Ornithologen in Brandenburg beteiligt haben. Ihnen gebührt ebenso Dank wie den Autoren Torsten Ryslavy, Ronald Beschow und Hartmut Haupt sowie dem bisherigen Otis-Schriftleiter Stefan Fischer, die in den letzten Monaten das Manuskript in einem großen Kraftakt zur Druckreife gebracht haben.

Die Hauptbearbeiter der Messtischblätter sowie weitere Kartierer, die in mehreren Messtischblättern aktiv waren, bekommen von der ABBO automatisch ein Freiemplar zugeschickt, als Dank für ihr großes Engagement. Ansonsten kann das 430 Seiten starke Otis-Sonderheft für 18,50 € zuzüglich Versandkosten bei der ABBO bestellt werden. Es ist nicht im Otis-Abonnement enthalten.



Aktuelles/Termine:

➤ **ABBO-Tagung 2011**

Die Jahrestagung am 26.11.2011 in Blossin war mit rund 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wieder sehr gut besucht und bot zahlreiche interessante Vorträge. Ein ausführlicher Tagungsbericht kann auf der Homepage der ABBO (www.abbo-info.de/abbo_2011.php) nachgelesen werden. Dort können auch einige der Vorträge heruntergeladen werden. Zu Beginn der Mitgliederversammlung wurde mit einem Glas Sekt auf das 20jährige Jubiläum der ABBO-Gründung angestoßen. Turnusgemäß wurde der Vorstand neu gewählt: Wolfgang Mädlow als Vorsitzender, Torsten Ryslavy als stellvertretender Vorsitzender, Marion Szindlowski als Kassenführerin, Karsten Siems als Schriftführer sowie Simone Müller, Steve Klasan und Bodo Rudolph als Beisitzer. Peter Meffert, der nicht wieder für den Vorstand kandidierte, wurde mit Dank für seine bisherige Tätigkeit verabschiedet. Als Kassenprüfer wurden Bodo Giering und Jochen Bellebaum bestätigt.

➤ **ABBO-Tagung 2012**

Der Termin für die diesjährige Jahrestagung steht fest. Sie wird etwas früher als gewohnt, und zwar am 10.11.2012 in Blossin stattfinden. Wie üblich schließt sich die Beringertagung am Folgetag an. Wir bitten, den Termin vorzumerken. Auch Vortragsanmeldungen werden ab sofort entgegen genommen.

➤ **Fragebogen-Aktion und „Zukunftswerkstatt“**

Mit dem letzten Rundbrief hatten wir an alle Mitglieder einen Fragebogen verschickt und gebeten, die Arbeit der ABBO zu bewerten und Änderungsvorschläge zu unterbreiten. Insgesamt sind 42 Fragebögen eingegangen, was einem Rücklauf von etwa 9 % entspricht. Somit war die Rücklaufquote leider recht niedrig, dafür fiel die Bewertung erfreulich positiv aus. Auf der Notenskala von 1 bis 6 erhielten die Arbeitsfelder folgende Durchschnittsnoten: Arbeit insgesamt 1,7, Otis 1,5, Jahresberichte 1,7, Homepage 2,3, Inhalt der Jahrestagungen 1,8, Tagungsort 2,0, Rundbriefe 1,7. Besonders wertvoll für die weitere Arbeit sind zahlreiche konkrete Vorschläge, die von den Befragten mitgeteilt wurden. Eine detaillierte Auswertung des Fragebogens ist auf der Homepage zu finden.

Die aus der Fragebogenaktion entstandenen Anregungen will der Vorstand gemeinsam mit interessierten Mitgliedern auf einer „Zukunftswerkstatt“ auswerten. Dabei wollen wir überlegen, wie wir die Arbeit nach dem 20jährigen Jubiläum weiter entwickeln. Wir laden Euch/Sie dazu am **16.6.2012** von 9:30 Uhr bis 14:00

Uhr in die **NABU-Naturschutzstation am Rietzer See**, in Groß Kreutz/Havel OT Schenkenberg, Bruchstraße 60, herzlich ein. Für das weibliche Wohl wird gesorgt. Im Anschluss planen wir eine Exkursion ins Gebiet.

Da in der Station auch die Möglichkeit der Übernachtung besteht (entweder mit Zelt oder im begrenzten Umfang im Haus mit eigenem Schlafsack und Luftmatratze), kann die Teilnahme auch mit einem längeren Besuch des Gebietes bzw. mit der Teilnahme an einer Ziegenmelker-Exkursion kombiniert werden. Die Ziegenmelker-Exkursion (kombiniert mit einer botanischen Exkursion und einem gemeinsamen Picknick) veranstaltet der NABU Regionalverband Brandenburg/Havel e. V. am Vorabend, 15.06.2012. Sie führt an den Nordrand des Flämings in ein sicheres Vorkommensgebiet.

Für die Vorbereitung und Organisation von Zukunftswerkstatt, Ziegenmelker-Exkursion, Übernachtungen ist eine Anmeldung bis zum 8.6.2012 erforderlich. Diese bitten wir an Bodo Rudolph zu richten: Eichelhof 3, 14797 Kloster Lehnin, Tel. 03382/700117, bodo.rudolph.nahmitz@t-online.de.

➤ **Herbstexkursion nach Linum**

Eine der mehrfach vorgetragenen Anregungen aus der Fragebogenaktion möchten wir bereits 2012 aufgreifen. Es wurde der Wunsch nach einer von der ABBO organisierten Exkursion geäußert. Unter der Voraussetzung, dass ausreichende Anmeldungen eingehen, führt uns unsere Exkursion am Samstag, 13.10.2012 nach Linum. Am größten Kranichrastplatz Europas werden wir unterschiedliche Stellen anfahren, um Kraniche und Gänse auf den Äsungsflächen zu beobachten. Nach einer kurzen Pause (mit Kaffee und Kuchen) in der NABU Storchenschmiede Linum werden wir am späten Nachmittag bis zum Einbruch der Dunkelheit das besondere Naturschauspiel des abendlichen Einflugs der Kraniche und Gänse entweder am Vorsammelplatz oder im Linumer Teichgebiet beobachten (2 oder max. 6 km Fußweg).

Treffpunkt:

13:00 Uhr Bahnhof Berlin-Spandau

14:00 Uhr Eintreffen Linum

bis 16:00 Uhr Rundfahrt zu den Äsungsflächen

16:30 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit Einflug der Kraniche

19:00 Uhr Rückfahrt nach Berlin-Spandau

Preis: 18,00 Euro (beinhaltet Transport und Kaffee & Kuchen)

Ihre Anmeldung richten Sie bitte bis zum 30. Juni 2012 an Marion Szindlowski, Lindenallee 9, 16766 Kremmen OT Sommerfeld, Marion.Szindlowski@web.de.

➤ **ornitho.de**

Seit Oktober 2011 ist www.ornitho.de, die Internetplattform zur Meldung von Zufallsbeobachtungen des DDA, online. Anfang März waren 134 Berliner und 113 Brandenburger Ornithologen angemeldet, darunter sehr aktive Melder aber auch einige, die die Entwicklung beobachten und bisher kaum eigene Beobachtungen eintragen. Die ABBO bittet alle Berliner und Brandenburger Ornithologen, ihre Beobachtungen auf ornitho.de zu melden, aber natürlich nehmen wir auch noch Meldungen in anderer Form für die Jahresberichte entgegen. Ornitho.de ist ein sehr gutes System und bietet Möglichkeiten, vor allem bei der Ortsangabe, von denen man vor einigen Jahren nicht träumen mochte. Und es wird laufend weiter entwickelt. Da das System auch in anderen europäischen Ländern zum Einsatz kommt und die internationale Kompatibilität unbedingt erhalten bleiben soll, sind Abstimmungen der einzelnen Länder erforderlich, so dass Änderungen leider ein wenig mehr Zeit brauchen. Wir sollten dafür Verständnis haben.

Gerne stellen wir ornitho.de vor Ort in ihrer Fachgruppe noch einmal ausführlich vor. Setzen Sie sich bitte mit Karsten Siems (karstensiems@aol.com) in Verbindung, so dass ein Termin mit einem der Regionalkoordinatoren organisiert werden kann. Informationen zu ornitho.de, die Berlin und Brandenburg betreffen, finden Sie unter www.abbo-info.de/ornitho.php, z.B. die aktuelle Zuordnung der Regionalkoordinatoren zu den einzelnen Kreisen. Während die meisten Kreise bereits gut abgedeckt sind, wurde der ornithologisch bekanntermaßen deutschlandweit sehr bedeutende Kreis Havelland (HVL) bisher nur kommissarisch von Thomas Heinicke übernommen. Falls Sie Interesse haben, sich dort – oder auch in einem anderen Gebiet – als Regionalkoordinator zu engagieren, melden Sie sich bitte bei Karsten Siems.

Auf zwei interessante Funktionen von ornitho.de sei hier noch einmal gesondert hingewiesen:

1. Tageslisten

Ornitho.de bietet die Möglichkeit, in Form von Tageslisten alle beobachteten Arten zu erfassen. Nur mit Hilfe von Tageslisten gelingt bei vielen Arten eine realistische Darstellung der Phänologie, da besonders die häufigen Arten vor allem gemeldet werden, sobald sie aus ihren Winterquartieren zurückkehren, im weiteren Verlauf des Sommers aber kaum noch beachtet bzw. gemeldet werden. Eindrucksvoll erläutert wird das in der Benutzeranleitung von ornitho.de anhand der Phänologie von Fitis und Steinwälder (auf www.ornitho.de unter „Hilfe“).

2. Brutzeitcodes

Mit Beginn der Brutzeit wird bei vielen Arten nach Eingabe der Beobachtungsdaten um die Eingabe eines Brutzeitcodes gebeten. Die Codes wurden vom European Ornithological Atlas Committee (EOAC) entwickelt und sind somit europaweit kompatibel. Bitte spezifizieren Sie ihre Beobachtungen wann immer sinnvoll so genau wie möglich, da diese Details für die Auswertung sehr wertvoll sind.

➤ **Meldungen von Beobachtungsdaten**

Die ABBO freut sich über alle Beobachtungsdaten, die für die avifaunistischen Jahresberichte eingehen. Neben der (von uns bevorzugten) Eingabe auf ornitho.de gibt es dafür folgende Möglichkeiten, die wir in Erinnerung rufen möchten:

- Meldung mit dem Erfassungsprogramm Winart
- Meldung als Excel-Tabelle, bevorzugt in der von der ABBO vorgegebenen Struktur (<http://www.abbo-info.de/beobachtungsdaten.php>)
- Meldung online auf www.abbo-info.de
- Meldung über die Mailing-Liste Orni-BB
- Meldung auf Zetteln im Postkartenformat (ein Zettel pro Art und Jahr)

Daneben werden weiterhin auch zusammenfassende Berichte von Fachgruppen entgegen genommen. Die Meldungen sollen möglichst bis zum Frühjahr des Folgejahres eingehen. Beobachtungen aus Berlin bitte direkt an die Berliner Ornithologische Arbeitsgemeinschaft (BOA e.V.) melden (www.orniberlin.de).

➤ **Beringungsaktionen am Rietzer See 2012**

Traditionsgemäß finden am Rietzer See Beringungsaktionen von Kleinvögeln statt, die der Aus- und Fortbildung von Beringern und Beringeranwärtern dienen. Sie sind aber auch offen für Ornithologen, die an der Beringung interessiert sind. ABBO-Mitglieder sind nach Anmeldung willkommen. Stützpunkt und Ort der Übernachtung (Zelt bzw. Schlafsack) ist die NABU-Naturschutzstation des NABU Regionalverbandes Brandenburg/H. e. V.

(Dieser bittet um eine Spende für die Unkosten.)

Zu den Beringungsaktionen wird zu folgenden Terminen eingeladen:

- 27.04.12 Beginn 16 Uhr bis 28.04.12 Ende gegen 12 Uhr
- 06.07.12 Beginn 16 Uhr bis 07.07.12 Ende gegen 12 Uhr
- 28.09.12 Beginn 16 Uhr bis 29.09.12 Ende gegen 12 Uhr

Da die Kapazität begrenzt ist, wird um Anmeldung bei Tobias Dürr, LUGV, Vogelschutzwarte des Landes Brandenburg, E-Mail: Tobias.Duerr@LUGV.Brandenburg.de bzw. Telefon: 033878-909913 (d.) bzw. 033232-36653 (p.) gebeten.

➤ **Erneuter Aufruf zur Rotmilan-Kartierung**

Der Dachverband Deutscher Avifaunisten hat für 2011 und 2012 zu einer bundesweiten Erfassung des Rotmilans aufgerufen. Im Jahr 2011 wurden 13,5 % der Fläche Brandenburgs sowie ganz Berlin bearbeitet. Im Jahr 2012 sollten noch möglichst viele weitere Flächen hinzukommen. Der DDA schlägt für alle Kartierwilligen als Flächenbasis ein MTB-Viertel vor, also eine Fläche von etwa 31 km². Diese Fläche ist auch für den Anfänger, der neu in einem Gebiet ist, mit vertretbarem Aufwand vollständig zu kartieren. Wichtig wären vor allem weitere Flächen im Südwesten, Südosten und Nordwesten Brandenburgs, wo im Jahr 2011 nur wenige Flächen kartiert wurden, aber natürlich ist jede zusätzlich erfasste Fläche sehr wertvoll. Besonders günstig wäre auch die Vervollständigung der Kartierung von MTBs, die in Teilen schon 2011 bearbeitet wurden.

Der DDA setzt die Priorität bei der Ermittlung von Revierzentren (Brutwälder) (Methode: Revierkartierung), um den Gesamtbestand zu bestimmen und weitergehende Analysen, z.B. zur Lebensraumausstattung, durch-

führen zu können. Dafür sollen drei Kontrollen zwischen Mitte März und Mitte Mai durchgeführt werden. Es sollte jedoch immer versucht werden, den Bruthorst zu finden.

Ausführliche Hinweise zur Methodik finden Sie im [Leitfaden](#) zur Rotmilanerfassung des DDA, der auf der ABBO-Homepage (www.abbo-info.de) heruntergeladen oder beim Landeskoordinator angefordert werden kann. Die Kartierung in Berlin und Brandenburg wird durch Rainer Altenkamp koordiniert. Bitte setzen Sie sich mit dem Koordinator in Verbindung, wenn Sie eine Kontrollfläche, ein Messtischblatt oder einen Messtischblattquadranten übernehmen möchten. Eine frühzeitige zentrale Meldung ist vor allem wichtig, um Doppelkartierungen zu vermeiden. Kontakt: Malplaquetstr. 6, 13347 Berlin, Tel./Fax 030-832 52 83, Handy 0176-220 100 25, R.Altenkamp@web.de.

➤ **Aufruf: Wiesenweihen-Beobachtungen bitte mitteilen**

Die Wiesenweihe ist stark bedroht, weil ihre Bodenbruten vor dem Flüggewerden der Jungvögel meist ausgemäht werden. Fast nur dort, wo die Bruten gesucht und mit einem Gatter und Absprachen mit den Bauern geschützt werden, können Jungvögel ausfliegen. Daher bitte alle Beobachtungen zeitnah melden, damit die Bruten gesucht werden können. Jährlich können bisher in Brandenburg so zwischen 10 und 20 Bruten gerettet und damit das Überleben der Art gesichert werden. Bundesweit konzentrieren sich die ca. 400 Brutpaare fast ausschließlich in Gebieten, in denen die Art systematisch vor dem Mähtod bewahrt wird. In Brandenburg wird der Bestand auf 30-60 BP geschätzt.

Für das Überleben der Art ist es wichtig, dass alle Beobachtungen von Wiesenweihen sofort an die Arbeitsgruppe Weihenschutz der ABBO weitergeleitet werden.

Die AG Wiesenweihenschutz sucht Mitarbeiter, die von Ende April bis August bei der Suche und dem Schutz von Bruten mitarbeiten möchten.

Ansprechpartner:

Landesweit: Simone Müller, Tel.: 033366-53815, Mueller.Oderbruch@telta.de

Kreise PM, LDS und TF: Helmut Brücher, Tel. 0172-3140992, HelmutBruecher@t-online.de

➤ **NABU-Schwalbenprojekt**

Schwalben haben es derzeit nicht so leicht: Nester werden entfernt, Ställe geschlossen, Lehmpfützen sind selten und die Intensivlandwirtschaft bietet kaum Nahrung. Die Bestände von Rauch- und Mehlschwalbe haben in den letzten 15 Jahren deutlich abgenommen, die Rauchschalbe musste in der aktuellen Roten Liste als „Gefährdet“ eingestuft werden. Der NABU Brandenburg will dieser Entwicklung etwas entgegensetzen und startet im Frühjahr seine Aktion „Schwalbenfreundliches Haus“. Dabei wird an Wohnhäusern, Pensionen, Schulen etc., deren Bewohner sich beim NABU beworben haben, die Plakette „Schwalben willkommen!“ angebracht. Eine Auszeichnung an all diejenigen, die sich für den Schwalbenschutz engagieren, Schwalbennester an ihrem Haus dulden und Nistmöglichkeiten aktiv fördern.

Die Plaketten und Informationsmaterialien werden derzeit mit finanzieller Unterstützung des Umweltministeriums hergestellt. Der NABU hofft auf die Unterstützung seiner Ehrenamtlichen, um die Aktion vor Ort bekannt zu machen und im Laufe des Sommers Schwalbenfreunde auszuzeichnen. Wer den NABU dabei unterstützen möchte, kann sich in der Landesgeschäftsstelle melden (Lindenstraße 34, 14467 Potsdam, Tel. 0331/2015570, schwalben@NABU-brandenburg.de).

Teilnehmer können den Bewerbungsbogen unter www.NABU-Brandenburg.de herunterladen oder beim NABU anfordern. Der ausgefüllte Bogen soll zusammen mit einigen schönen Fotos von den Schwalbennestern an den NABU geschickt werden, der mit den Bewerbern Kontakt aufnimmt und die öffentlichkeitswirksame Auszeichnung organisiert.

➤ **ADEBAR-Bundesatlas: Kommentierung der Artkapitel**

Auch die Arbeit an der bundesweiten Atlas-Auswertung schreitet voran. Entwürfe der Karten und Artkapitel können auf der Homepage der Stiftung Vogelmonitoring Deutschland eingesehen werden. Artspezialisten und interessierte Avifaunisten sind dabei aufgerufen, die Texte direkt online zu kommentieren. Auf diese Weise soll regionaler Sachverstand in die Textbearbeitung mit einfließen. Die Internet-Adresse lautet:

<http://www.stiftung-vogelmonitoring.de/index.php?cat=projects&subcat=3&subsubcat=adebarkapitel> (Benutzername: adebar, Passwort: adebar_2011). Die Arttexte und -karten der Tranchen 6 bis 8 (59 Arten) können nur noch bis zum 31.3.12 kommentiert werden.

➤ **Personalien: Otis und AKBB**

Mit dem Jahrgang 2011 hat Toni Becker die Hauptschriftleitung unserer Zeitschrift Otis übernommen. Mit ihm zusammen ist auch ein neues Redaktionsteam berufen worden, das sich die Arbeit der Schriftleitung, des Lektorats und des Layouts teilt. Darin vertreten sind: Prof. Stefan Brehme, Maik Jurke, Katja Kullmann, Dr. Peter Meffert und Dr. Beatrix Wuntke.

Die Avifaunistische Kommission für Brandenburg und Berlin (AKBB) hat die Aufgabe, in Ergänzung der bundesweit arbeitenden Deutschen Avifaunistischen Kommission Meldungen seltener Vogelarten zu prüfen und zu dokumentieren. Mit Einverständnis der Berliner Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft hat der ABBO-Vorstand Steve Klasan als zusätzliches Mitglied in die AKBB berufen. Weitere Mitglieder sind: Ronald Beschow (Sprecher), Christoph Bock, Hartmut Haupt, Thomas Noah und Bernd Ratzke.

➤ **Die ABBO gratuliert**

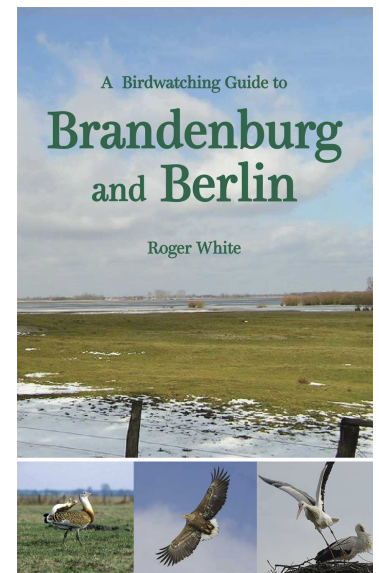
Seit Sommer letzten Jahres gab es eine Reihe von runden Geburtstagen verdienter ABBO-Mitglieder, die – jeder auf seine Art – die Ornithologie in Brandenburg über Jahrzehnte geprägt haben. Wir gratulieren ganz herzlich, verbunden mit dem Dank für das Engagement für unsere gemeinsame Sache und den besten Wünschen für die Zukunft. Folgende Geburtstage sind uns bekannt geworden: Dr. Axel Schmidt (August 2011, 70 Jahre), Heinz Wawrzyniak (September 2011, 70 Jahre), Manfred Kolbe (Oktober 2011, 75 Jahre), Werner Blaschke (Januar 2012, 80 Jahre).

➤ **Neues ABBO-Logo gesucht!**

Das Großtrappen-Logo der ABBO hat Tradition – schon lange vor der ABBO-Gründung zierte es den Umschlag der Brandenburg-Avifauna von 1983. In letzter Zeit gab es aber vermehrt Stimmen, die eine Modernisierung des Logos wünschten. Der ABBO-Vorstand hat deshalb beschlossen, künstlerisch begabte Mitglieder aufzurufen, Logo-Entwürfe einzureichen. Eine Vorgabe gibt es dabei: Die Großtrappe soll weiterhin Logovogel bleiben. Über das neue Logo soll auf der Mitgliederversammlung im Herbst entschieden werden (wobei das bisherige Logo ebenfalls als eine Möglichkeit zur Abstimmung gestellt werden soll). Für das Gewinnerlogo ist eine kleine Prämierung vorgesehen.

➤ **Englischer Vogelführer für Brandenburg erschienen**

Wenn in den nächsten Jahren vermehrt englischsprachige Vogelbeobachter in unserem Gebiet auftauchen, ist das kein Zufall. Nach jahrelangen Vorarbeiten hat der britische Ornithologe Roger White einen englischsprachigen Vogelführer herausgegeben, der detaillierte Informationen über viele Beobachtungsgebiete enthält. Für 74 Beobachtungsgebiete in Brandenburg und 31 Gebiete in und um Berlin finden sich detaillierte Angaben zu Beobachtungsmöglichkeiten und Vogelarten, ergänzt durch Kartenskizzen und Fotos. Roger White hat alle Gebiete im Lauf der Jahre besucht, Literatur zu Rate gezogen und lokale Vogelbeobachter kontaktiert. Das Ergebnis ist auch für heimische Beobachter interessant, die einmal Gebiete besuchen möchten, die sie bisher nicht kennen. Englische Sprachkenntnisse sind natürlich Voraussetzung. Das 230 Seiten starke Buch kostet 23,50 € (mit Versandkosten 28,50 €) und kann direkt beim Autor bestellt werden: roger.white4@virgin.net (ISBN 978-0-9571695-0-0).



➤ **Bitte um Mitarbeit: Erfassung von Rastvogelgebieten**

Gegenwärtig arbeitet die Staatliche Vogelschutzwarte Brandenburg an der Erstellung einer Rastvogelkarte für Brandenburg, die insbesondere wichtige Schlafplätze, Nahrungsflächen sowie Flugkorridore zwischen Schlaf- und Nahrungsplätzen für **Kraniche**, **nordische Gänse**, **Sing- und Zwergschwäne** sowie **Kiebitze** und **Goldregenpfeifer** berücksichtigen soll. Hintergrund dieser Aktivitäten ist das Bemühen, die wichtigsten Rastgebiete der genannten Arten bzw. Artengruppen als Schutzbereiche (Tabu-Bereiche) für den geplanten weiteren Ausbau der Windenergie-Nutzung und weiterer relevanter Planungen in Rastvogelgebieten in Brandenburg zu etablieren. Die bislang existierenden Ausschlusskriterien mit starren Radien um Schlafplätze berücksichtigen oft erhebliche Anteile von außerhalb liegenden Hauptnahrungsflächen nicht, sodass für möglichst viele Rastgebiete das reale Raumnutzungsverhalten zum Festlegen von Schutzbereichen herangezogen werden soll. Andererseits führen starre Radien durchaus auch zur Sperrung von Bereichen, die für die

Vögel keine nennenswerte Bedeutung besitzen. Durch die bisher unterbliebene Erfassung von Rastvogeldaten aus der Zeit vor Errichtung und Inbetriebnahme von Windparks sind Aussagen darüber, ob WEA zu einer Verdrängung führen, oder ob eine teilweise oder vollständige Gewöhnung eintritt, kaum zu belegen. Während für Schlafplätze von Gänsen und Kranichen aufgrund bestehender Erfassungsprogramme vergleichsweise gute Datengrundlagen vorliegen, sind die Angaben zu Rastplätzen von Schwänen, Goldregenpfeifern und Kiebitzen sowie zu Nahrungsflächen von Gänsen und Kranichen lückenhaft bzw. fehlen teilweise aus wichtigen Rastgebieten der genannten Arten.

Die Staatliche Vogelschutzwarte ist deshalb sehr auf Ihre Unterstützung angewiesen, um sehr zeitnah eine belastbare Rastvogelkarte für Brandenburg erarbeiten zu können. Für die Erstellung der Rastvogelkarte zeichnet maßgeblich Thomas Heinicke, Mitarbeiter in der Verwaltung des Biosphärenreservats Flusslandschaft Elbe-Brandenburg (zugleich Teil des Landesamtes für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz) verantwortlich.

Zur Erstellung der Karte werden dringend folgende Informationen gesucht:

- Schlafplätze von Sing-/Zwergschwänen mit Ansammlungen von >100 Vögeln
- Ruhe-/Schlafplätze von mind. 200 Goldregenpfeifern bzw. mind. 2000 Kiebitzen
- Nahrungsflächen von Kranichen (mind. 150 Ind.), nordischen Gänsen (mind. 500 Ind.), Sing- und Zwergschwänen (mind. 10 Ind.), Goldregenpfeifern (mind. 20 Ind.) und Kiebitzen (mind. 200 Ind.)

Die Beobachtungsdaten sollten aus dem Zeitraum 2000-2012 stammen. Für bestehende Windparkflächen benötigen wir auch Daten aus der Zeit vor Inbetriebnahme des Windparks, um mögliche Einflüsse auf die Rastflächennutzung erkennen zu können.

Folgende Informationen sind notwendig:

- Art, Datum, Anzahl
- Koordinaten (wenn irgend möglich), genaue Ortsbezeichnung (z.B. 1,2 km SW Fehrbellin), Beobachter
- Angabe, ob Schlafplatz bzw. Nahrungsfläche
- Falls möglich, Angabe ob Acker bzw. Grünland als Nahrungsfläche

Beobachtungsdaten können über verschiedene Wege übermittelt werden:

- Daten als Winart-Datei
- Daten als export-file aus ornitho.de
- Daten aus eigenen Datenbanken (z.B. Excel, Access etc.)
- Eigene Auswertungen (Publikationen, unveröffentlichte Auswertungen)
- Liegen Daten nur in Papierform vor, können gern auch Kopien übermittelt werden
- Falls zumindest grobe Einschätzungen zu Hauptnahrungsflächen möglich sind, können auf Anfrage Karten zum Eintragen von Flächen mit einem frankierten Rückumschlag zugeschickt werden

Alle übermittelten Beobachtungsdaten werden vertraulich behandelt und für die Erstellung der Rastvogelkarte anonymisiert. Eine Weitergabe der Beobachtungsdaten an Dritte bzw. Planungsbüros wird nicht erfolgen, da die Daten projektgebunden sind und ausgewertet werden (Rastvogelkarte).

Für eventuell bestehende Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung:

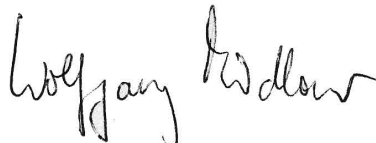
- Torsten Langgemach, Staatliche Vogelschutzwarte Brandenburg, Buckower Dorfstr. 34, 14715 Nennhausen, OT Buckow, Tel. 033878-909912, e-mail: torsten.langgemach@lugv.brandenburg.de

- Thomas Heinicke, Neuhausstr. 9, 19322 Rühstädt, Tel. 038791-98028 (d.), e-mail: thomas.heinicke@lugv.brandenburg.de oder Gingster Str. 18, 18573 Samtens, Tel. 038306-20464 (p.), 0178-3031069, e-mail: thomas.heinicke@gmx.de

Bitte schicken Sie Ihre Beobachtungsdaten direkt an Thomas Heinicke zur weiteren Bearbeitung.

VIELEN DANK FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!

Mit freundlichen Grüßen



Wolfgang Mädlow
Vorsitzender